

Wunderkammer: Pilze, Überwucherungen & Exotisches

Donnerstag, 1. Januar 1970

Objekte von Iris Schabert

Die Künstlerin Iris Schabert bringt das Konzept der Wunderkammern, des Barock und der Renaissance in unser Zeitalter zurück. In den exklusiven Sammlungen konnten damals Adel und vermögendes Bürgertum die Kombination natürlicher Artefakte mit wertvollen Nachbildungen und Interpretationen aus dem Kunsthandwerk bestaunen.

Iris Schabert macht die Tradition von Artificialia und Naturalia für alle Besucher:innen des Botanischen Gartens erlebbar. Mit Arbeiten aus Glas, Metall und Porzellan, inspiriert von Schönheit und Ästhetik persönlicher Fundstücke aus der Natur.

Über die Künstlerin

Iris Schabert lebt und arbeitet als Bildhauerin und Goldschmiedin seit 1997 in München, unterbrochen von mehreren Auslandsaufenthalten in Spanien und Mexiko.

Ein zentrales Motiv ihrer Arbeit sind pflanzliche, organische Formen und Phänomene wie Überwucherungen, Schimmelbeläge, aufgeplatzte Hülsen, Verfall und die damit einhergehende Fragilität. Eine quasi wissenschaftliche Herangehensweise, kombiniert mit der schier unerschöpflichen Lust am Experiment, ist die Triebfeder ihres künstlerischen Schaffens.

www.irisschabert.de

Ort

Grüner Saal (Haus 7 der Schaugewächshäuser) des Botanischen Gartens München-Nymphenburg
Menzinger Straße 65
D-80638 München
Tel.: 089 17861-321
Fax: 089 17861-324
E-Mail: botgart@snsb.de
Website: www.botmuc.snsb.de